

AMF stellt die Weichen auf Zukunft

Die Andreas Maier GmbH & Co. KG (AMF) erzielte 2023 einen Umsatz von 51 Mio. Euro, was ein weiteres Wachstum und einen Bestwert in der 134-jährigen Geschichte bedeutet. Das Ergebnis bleibt hinter den Erwartungen zurück, denn es wird von Inflation und Kostenerhöhungen weitgehend aufgezehrt.

Dennoch starten die Fellbacher hoffnungsfroh ins neue Jahr. Denn mit neuen Produkten und modernen Arbeitsmodellen antizipiert das Familienunternehmen die Veränderungen der Arbeitswelt. Vor allem das jüngst vorgestellte Beladesystem Smart Automation stimmt zuversichtlich, weil es dem Fachkräftemangel entgegenwirkt. Im eigenen Haus sorgen zeitgemäße Arbeitsmodelle dafür, dass AMF für Mitarbeitende attraktiv bleibt. Ferner sollen weitere Digitalisierungsanstrengungen und die globale Präsenz auch 2024 für Wachstum sorgen.

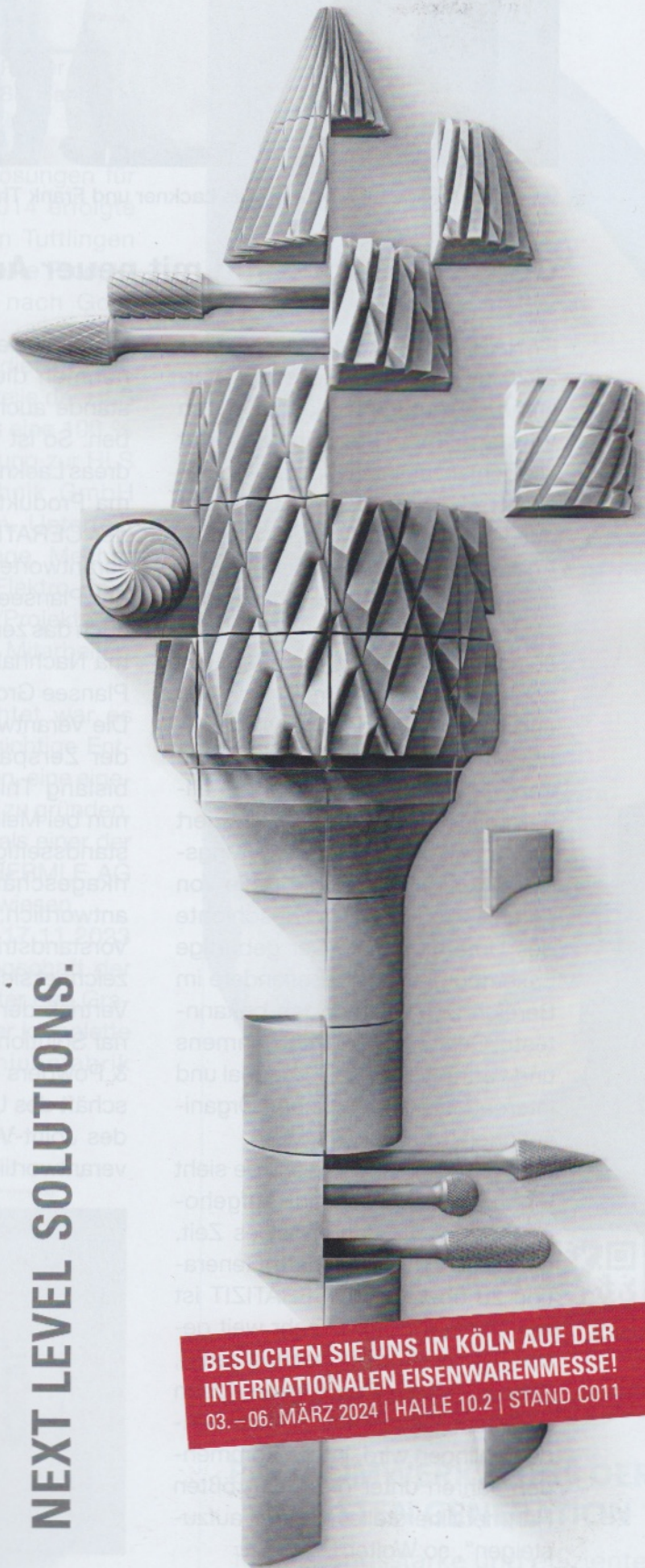
„Mit einem erneuten Wachstum und dem Jahresumsatz von 51 Millionen Euro sind wir durchaus zufrieden, ohne jetzt in Euphorie zu verfallen“, betont Johannes Maier, geschäftsführender Gesellschafter der Andreas Maier GmbH & Co. KG in Fellbach.

„Mit unserem grundsätzlichen Optimismus blicken wir trotz schwieriger wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zuversichtlich nach vorne.“

Trotz drei Prozent Wachstum gegenüber dem Vorjahr ist die Stimmung nicht euphorisch. Die schwächelnde Nachfrage im zweiten Halbjahr drückte auf das Ergebnis, das das Unternehmen grundsätzlich nicht nennt. Und es dämpft die Erwartungen für 2024. Dem sollen innovative und attraktive Produkte sowie moderne Arbeitsmodelle entgegenwirken. Die Weichen dafür sind gestellt.



Johannes Maier, geschäftsführender Gesellschafter von AMF: „Mit einem erneuten Wachstum und dem Jahresumsatz von 51 Mio. Euro sind wir durchaus zufrieden, ohne jetzt in Euphorie zu verfallen.“ (Bild: © AMF)



NEXT LEVEL SOLUTIONS.

**BESUCHEN SIE UNS IN KÖLN AUF DER
INTERNATIONALEN EISENWARENMESSE!**
03. – 06. MÄRZ 2024 | HALLE 10.2 | STAND C011